

Kirchen - Galerie.

Inspection

Lief. 61.

Freiberg.

Dorfchemnitz.

(Fortsetzung.)

Die Nachkommen dieser Familie haben sich zu verschiedenen Zeiten in Ober- und Nieder-Dorfchemnitz, in Ober- und Nieder-Boigtzdorf, in Colmnitz und in Ober- und Nieder-Staucha getheilt, und oft wieder die Güter Mancher vereint besessen. Im Jahre 1603 ist hier Wolf Dietrich v. Hartitzsch Gerichtsherr gewesen; im Jahre 1625 haben 3 v. Hartitzsch in Dorfchemnitz gelebt, nämlich Hans Wolf v. Hartitzsch auf Nieder-Dorfchemnitz, Melchior v. Hartitzsch auf Ober-Dorfchemnitz, und noch ein George Adolph v. Hartitzsch auf dem Hammer allhier. Letzterer ist ein Cornet gewesen, welche zur damaligen Zeit ein Corps commandirt haben, ist glücklich verheirathet gewesen und hat ein schönes Fräulein bei sich gehabt; nach dem Tode seiner Gemahlin hat er aber dennoch diese nicht, sondern eine andere geheirathet. Nieder-Boigtzdorf hat damals ein Erasmus v. Hartitzsch besessen, und ein Wolf Reinhard v. Hartitzsch Ober-Boigtzdorf.

Nieder-Dorfchemnitz gehörte im Jahre 1662 einem Wolf Siegmund v. Hartitzsch, Kammerjunker und Amtshauptmann zum Frauenstein, so wie 1671 einer Anna Elisabeth v. Hartitzsch. Christian Melchior v. Hartitzsch besaß im Jahre 1668 Ober-Dorfchemnitz und Ober-Boigtzdorf, er war 100 Jahr alt und † 1694. Von diesem stammt ab: George Adolph v. Hartitzsch auf Staucha und Dorfchemnitz, welcher mit einem Fräulein Anna Christina v. Schönberg vermählt gewesen ist; er ist im Jahre 1726 den 28. August zu Dorfchemnitz, und seine Wittwe im Jahre 1754 den 9. Juli, 77 Jahre alt, gestorben. Sein Nachkomme war Ferdinand Wilhelm v. Hartitzsch auf Ober- und Nieder-Dorfchemnitz und Colmnitz im Jahre 1726, starb 1746 den 1. Octbr. im 49. Jahre. Er hatte ein Fräulein v. Meusebach, deren Vater sehr hohe Ehrenstellen in Sachsen und Polen bekleidete, zur Gemahlin. Sein Sohn, Joh. Adolph v. Hartitzsch, ist vor ihm gestorben. Daher wurde Julius Alexander v. Hartitzsch auf Ober- und Nieder-Staucha, zugleich auch Erblichgerichtsherr auf Ober- und Nieder-Dorfchemnitz und Colmnitz. Dieser ist das erste Mal mit einem Fräulein v. Schönberg vermählt gewesen, nach deren Tode zum zweiten Male mit Fräulein Magdalena Elisabeth, einer gebornen v. Zehmen aus

Stauchitz, und er ist im J. 1764 den 27. Februar, 61 Jahre alt, in Dorfchemnitz plötzlich gestorben; dessen Wittwe starb im Jahre 1785 in Dresden, und ist als die Letzte der Familie, hier in dem Erbbegräbnisse in der Kirche beerdigt worden; sie ist sehr mildthätig gewesen, hat unter andern der Kirche einen sehr schönen grünseidnen damastnen Altar- und Kanzelbehang geschenkt mit der Anordnung: daß er zu hohen Festen, und wenn der Gerichtsherr und der Pfarrer communiciren, aufgelegt werden soll.

Letzteren beiden sind deren Söhne als Gerichtsherrn von Ober- und Nieder-Dorfchemnitz, Colmnitz und Ober- und Nieder-Staucha gefolgt, wozu sie im J. 1774 von Rudolph Dietrich v. Hartitzsch noch Ober- und Nieder-Boigtzdorf, als dieser aus Gram über den, 2 Jahre früher erlittenen Verlust seines einzigen erwachsenen Sohnes, im Jahre 1772 ebenfalls sein Leben endete, als Lehns-Zufall erbten.

Diese beiden Söhne, welche zwei Schwestern, Fräulein v. Gerßdorf aus dem Hause Pulsnitz, zu Gemahlinnen hatten, theilten sich nun später in die Güter, nämlich der jüngste, George Adolph v. Hartitzsch, Domprobst und Amtshauptmann, bekam Ober- und Nieder-Staucha, welcher noch Heida mit Knathewitz bei Wurzen sich kaufte. Der älteste aber, Hans Dietrich Alexander v. Hartitzsch, erhielt Ober- und Nieder-Dorfchemnitz mit Ober- und Nieder-Boigtzdorf, und kaufte sich noch dazu Röhrsdorf bei Königsbrück; dieser starb in Röhrsdorf 1820 den 18. Mai, war 76 Jahre alt und wurde den 24. Mai in Dorfchemnitz beigesetzt; der jüngste, George Adolph, hatte 3 Söhne, wovon der älteste, George Heinrich von Hartitzsch, Kammerherr und Hof- und Justizrath, Staucha bekam, und bei seinem Dahinscheiden in Dresden den 2. Februar 1825 (ist in Staucha beerdigt) eine Wittwe, eine geborne Gräfin von Holzendorf, und 3 Töchter, Maria Louise, Pauline Agnes und Anna in Staucha hinterlassen hat. Der jüngste Sohn, Julius, Lieutenant, besaß Heida, und ist im Jahre 1818 gestorben; der zweite Sohn, Hans Adolph v. Hartitzsch, vermählt mit der einzigen Tochter des Hans Dietrich Alexander v. Hartitzsch, seines Oheims, Erdmuth Friederike Elisabeth, seit 1820 Erb-, Lehn- und Gerichtsfrau auf Röhrsdorf, ist nun seit 1814 Erb- Lehn- Gerichtsherr und Collator von Dorfchemnitz und Boigtzdorf, und besitzt auch Heida mit Knathewitz. Musterhaft ist die Ehe dieses Paa-